



Anker mal

Konzept zum Ankerplatz der Marga-Spiegel-Sekundarschule Werne (Stand 11-2021)

- Kurzfassung-

1. Einleitung

Der Ankerplatz der Marga-Spiegel-Sekundarschule versteht sich als eine zentrale Anlaufstelle für die vielfältigen Bedarfe der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft und zeigt auf, wie verschiedenste pädagogische Kompetenzen, Sicht- und Herangehensweisen vereint werden können, wodurch ein enormes Potenzial an Handlungskompetenzen für den schulischen Alltag entsteht.

Der Ankerplatz soll vor allem diejenigen Schülerinnen und Schüler unterstützen, die Gefahr laufen, „unerwünschte“ / „negative“ Verhaltensweisen zu entwickeln bzw. frühe Interventionsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler bieten, die dieses Verhalten bereits zeigen.

Erfahrungsgemäß können rein schulgesetzlich sanktionierende Maßnahmen kaum eine zukunftsichere Verhaltensänderung bewirken. Mit dem Ankerplatz soll diesen Schülerinnen und Schülern daher u.a. eine schulinterne Alternative zu zu erwartenden Ordnungsmaßnahmen jeglicher Art geboten werden.

Das Ziel des Ankerplatzes ist grundsätzlich so zu verstehen, dass die betreffenden Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Unterricht und am gesamten Schulleben teilnehmen bzw. nach individuellen „Auszeiten“ wieder in den regulären Schulbetrieb eingegliedert werden können. Im geschützten Rahmen des Ankerplatzes soll dieses Ziel besonders durch intensive Beziehungsarbeit erreicht werden.

Durch Vertrauen und Verständnis werden die Selbstwahrnehmung und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt, um so direkt Einfluss auf das Sozial- und

Arbeitsverhalten zu nehmen. So können sie in einem ersten Schritt in einer Art „Zufluchtsort“ Handlungs- und Problemlösestrategien erarbeiten und dann lernen sich lebenspraktischen und schulischen Aufgaben zu stellen.

Um die regelmäßige Teilnahme der o.g. Schülerinnen und Schüler am Unterricht zu ermöglichen, ist darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zwingend notwendig. Der Ankerplatz bietet hierfür multiprofessionelle Ansprechpartner in einer neutralen Umgebung.

2. Der Ankerplatz in Zahlen

Das Ankerplatzteam ist ein festes Team, das sich derzeit folgendermaßen zusammensetzt:

- 5 (Beratungs-) LehrerInnen
- 3 SchulsozialarbeiterInnen
- 1 Sonderpädagogin
- 1 Heilpädagogin
- 1 Abteilungsleitung der Jahrgänge 5-7

Im Schuljahr 2021/2022 sind 120 Schülerinnen und Schüler Clubmitglieder des Ankerplatzes.

Der Ankerplatz ist ganztägig von 7.30 – 15.10 Uhr (an kurzen Tagen bis 13:05 Uhr) besetzt, in besonderen Fällen auch darüber hinaus. Er befindet sich in einem ehemaligen Klassenraum, der in verschiedene Bereiche unterteilt ist, die Ruhe und Entspannung, Spiel und Spaß ebenso ermöglichen, wie das Lernen und Fördern und Beratungsgespräche. Der Ankerplatz ist direkt mit dem Büro der Schulsozialarbeit verbunden, so dass die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team zusätzlich unterstützt und erleichtert wird. Das gesamte multiprofessionelle Team trifft sich einmal wöchentlich zu einer verbindlichen Teamsitzung (derzeit freitags 12.35 – 14.00 Uhr).



Abbildung 1 Der Ankerplatz mit seinen verschiedenen Bereichen

3. Der Ankerplatz in der Praxis

Primäres **Ziel** des Ankerplatzes ist die Befähigung aller Schülerinnen und Schüler am Schulleben teilzunehmen. Um dieses Ziel zu erreichen bietet der Ankerplatz individuelle Maßnahmen und Unterstützungsangebote für die einzelnen Schülerinnen und Schüler. **Zugang** zum Ankerplatz erhalten Schülerinnen und Schüler nach Antrag. Mögliche Antragssteller sind die Kinder selbst, die Erziehungsberechtigten oder die KlassenlehrerInnen. (Aufnahmebogen s. Anhang). Die letztendliche Entscheidung, ob der Ankerplatz den notwendigen Unterstützungsrahmen bieten kann, trifft das multiprofessionelle Ankerplatzteam.

Nach positiver Antragstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine „Clubkarte“ (s. Anhang), welche den Zugang zum Ankerplatz in den Pausen und nach Absprache während der Unterrichtszeit ermöglicht. Konkrete Anlässe für den jeweiligen Ankerplatzbesuch werden mit Hilfe eines Mitteilungsbogens kommuniziert.

Die Clubkarten sind auf ein Schuljahr begrenzt. In Ausnahmefällen werden auch Dauerkarten ausgestellt.

Zielgruppe des Ankerplatzes sind in erster Linie alle Schülerinnen und Schüler, die ohne Unterstützung belastet dem Unterricht beiwohnen, den Schulalltag nicht störungsfrei bewältigen können, Unterstützung in der Selbstorganisation benötigen oder einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (v.a. im Bereich ES) haben.

3.1 Kernaufgaben des Ankerplatzes

Zu den **Kernaufgaben** des Ankerplatzes zählen:

a) (Sonderpädagogische) Förderung

- 0-te Stunde: Vereinbarung von Tageszielen; Tages-/Wochenreflexion
- Tonnen TÜV
- täglicher/ wöchentlicher Reflexionstermin (Verstärkersysteme)
- individueller Stundenplan (Lernstudio/ einzelne Unterrichtsstunden im Ankerplatz)
- Klassenarbeiten im geschützten Raum
- gesicherter Pausenraum
- Beziehungsarbeit

b) Auszeit mit Clubkarte

- freiwillig
- verordnet

c) Krisenintervention vor Schulausschluss

- z.B. nach Vorfällen, die i.d.R. zu kurzzeitigen Unterrichtsausschlüssen geführt haben („nach Hause schicken“): Time out im Ankerplatz, Ersatzunterricht im Ankerplatz
- Ankerplatzteam übernimmt weitere Bearbeitung (Klärung, Entscheidung, Information der Eltern, Nachbearbeitung in Kooperation mit KL

d) Sonstiges

- Betreuung bei Nichtteilnahme an Ausflügen
- Ordnungsmaßnahme nach Anhörung
- Andockplatz für Schulverweigerer, Rückkehrer aus therapeutischen Einrichtungen, Wiedereingliederung etc.

e) Beratung

- Abschlussgespräch nach Beendigung des Unterstützungsangebotes
- kollegiale Fallberatung
- (Begleitung bei) Eltern- Lehrer-Gespräche(n)
- Netzwerkarbeit
- Kooperation mit Schulbegleitungen

